

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 3. Jänner 1976, 7.45 Uhr :

Von Freitag auf Samstag war nur strichweise in Norðtirol geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird der stürmische Wind aus West im Laufe des Tages auf Nord drehen und mit einer Störung Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze wird dabei bis in tiefe Lagen sinken.

Mit der derzeit nur geringen Schneelage besteht in ganz Tirol keine Lawinengefahr für Talbereiche und Verkehrswege. Der zu erwartende Neuschneezuwachs wird für die Entstehung größerer Lawinen zunächst nicht ausreichen.

Im Tourengebiet ist die Schneebrettgefahr noch gering. Sie beschränkt sich vorerst auf steile Schattenhänge und einzelne Tribschneeansammlungen in Kammlagen, obwohl die Schneedecke besonders schattseitig durch Schwimmschnee labil aufgebaut ist. Auch geringer Neuschneezuwachs kann daher die Gefahr deutlich erhöhen. Bei Schitouren ist zunehmend Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Samstag, 3. Jänner 76, 8.00 Uhr:

Laut Wetterwarte wird der stürmische Wind aus West im Laufe des Tages auf Nord drehen und mit einer Störung voraussichtlich nur mäßigen Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze wird dabei bis in tiefe Lagen sinken.

Der zu erwartende Neuschneezuwachs wird für die Entstehung größerer Lawinen zunächst nicht ausreichen. Auch im Tourengebiet bleibt die ~~Schneebrettge~~ geringe Schneebrettgefahr auf schattseitige Hänge mit Schwimmschneeunterlage und auf einzelne Tribschneeansammlungen im kammnahen Bereich beschränkt. Durch den vor allem schattseitig labilen Aufbau der Schneedecke kann aber auch geringer Neuschneezuwachs die Tourensituation rasch verschlechtern.